

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 93 (2015)
Heft: 6

Rubrik: Et cetera

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allein reisen? Kein Problem!

So schön es auch ist, zu zweit oder in einer Gruppe zu reisen – allein unterwegs zu sein, ganz auf sich gestellt, hat seinen eigenen Reiz. Der neue K-Tipp-Ratgeber «Solo unterwegs: Tipps für Alleinreisende» macht Lust und Mut für Reisen auf eigene Faust. Welche Stadt, welche Reiseziele, welche Reiseerlebnisse sind die richtigen für mich? Lockt Sie eine Ferienromanze oder eher ein Dinner for one? Tango lernen in Buenos Aires? Autor Claus Schweizer hat seine Erfahrungen aus 20 Jahren Reisejournalismus in den Band eingebracht, dazu viele Hinweise auf Apps, Blogs und Websites!

«Solo unterwegs: Tipps für Alleinreisende», K-Tipp-Ratgeber, 260 Seiten, 32 Franken, erhältlich bei www.k-tipp.ch (auch als PDF) oder im Buchhandel.



Tü ta too ...

Wie klingt die Schweiz? Wie tönen unsere regionalen Dialekte? Wie tönte 1946 ein Votum fürs Frauenstimmrecht? Erkennen Sie die Stimme von Clown Dimitri? Geräusche, Stimmen und Melodien sind einzigartige Quellen unserer privaten und der Schweizer Geschichte.

Die Sonderausstellung «tü ta too» im Rätischen Museum in Chur führt Ihr Ohr auf Reisen. Unter den Tondokumenten sind auch hundert ausgewählte Musikstücke aller Stilrichtungen aus jedem Jahr des letzten Jahrhunderts. Und überhaupt wollten Sie das Rätische Museum schon lange einmal besuchen, nicht wahr? Das lohnt sich: Es beherbergt rund 100 000 Objekte.

«tü ta too – Das Ohr auf Reisen», bis 20. September 2015, Rätisches Museum, Hofstrasse 1, 7000 Chur, Telefon 081 257 48 40, Di–So 10–17 Uhr, Internet www.raetischesmuseum.gr.ch

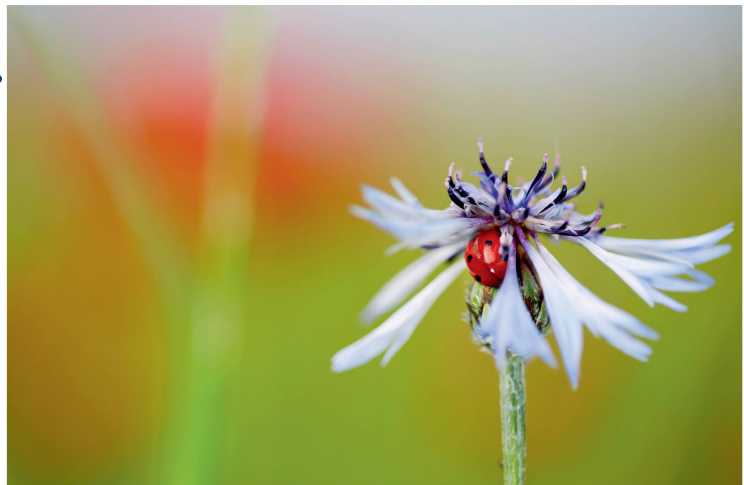
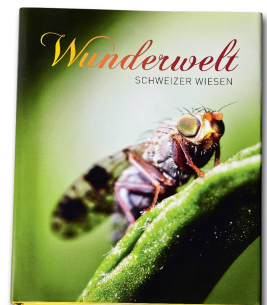


Bild: Natalie Boo

Scharf beobachtete Wiesen

Mit der Fotokamera eine Biene oder eine Heuschrecke verfolgen zu wollen, das kann einen ganz schön zur Verzweiflung bringen. Natalie Boo hat schon mit 15 Jahren gelernt, dass man es umgekehrt machen muss. Sie legte sich mit der Kamera ins Gras und wartete, bis sich ein Insekt in ihrer Nähe niederliess. Als ihr auf diese Weise die erste tolle Makro-Aufnahme einer Biene gelang, war für sie klar: «Ich werde Fotografin.» Zusammen mit der Publizistin Andrea Müller hat die inzwischen 28-Jährige nun ihren ersten Bildband veröffentlicht: «Wunderwelt Schweizer Wiesen». Natalie Boo lässt uns durch ihre Kamera blicken, und Andrea Müller erzählt uns von Menschen, die mit diesem Mikrokosmos zu tun haben: Zoologe, Märchenerzählerin, Landwirt, Tierretter, Kräutерhexe, Forscher und Naturzeichner.

«Wunderwelt Schweizer Wiesen», 24 x 30 cm, 224 Seiten, Richtpreis CHF 78.–, erhältlich im Buchhandel oder im Online-Shop des Verlags: www.aura.ch
Webseite der Fotografin: www.natalie-boo.ch



Im Zug an die Weltausstellung



So leicht kamen Sie noch nie zu einer Weltreise. Die Weltausstellung Expo Milano 2015 findet gleich vor unserer Türe statt. Mit dem Zug fahren Sie nach Milano Rho Fiera und befinden sich 200 Meter vor dem Messegelände. «Die Fahrzeiten unserer Züge», locken die SBB, «sind so festgelegt, dass ein Tagesausflug möglich ist.» Fragt sich natürlich, wie viel man an einem Tag sehen kann. Wie wäre es mit einer Übernachtung im Tessin oder in Mailand? An der Expo Milano 2015 stellen 144 Länder neue Technologien, Innovationen, ihre Kultur und Traditionen vor – stets unter dem Motto Ernährung. Einmal mehr wird das Recht aller Menschen auf ausreichende Ernährung postuliert. Die Schweiz ist mit vier Türmen vertreten, gefüllt mit Wasser, Salz, Kaffee und gedörrten Apfelingern. Wird etwas übrig bleiben für die letzten

Messebesucher am 31. Oktober? C'è ne per tutti! Ein Verteilungskampf im Kleinen, der daran erinnert, dass wir in Sachen Ernährung mehr Solidarität üben sollten. www.expo2015.org, www.padiglionesvizz

Spray gegen UV-Strahlung

Sobald die Belastung durch UV-Strahlen stark ansteigt, brauchen wir Sonnenschutz. Eine herkömmliche Sonnencreme zum Auftragen ist nicht jedermanns Sache, und genau deshalb gibt es auch Sonnenschutzmittel zum Spraysen. Man erreicht mit dem Spray leicht alle Körperstellen und muss das Produkt nicht von Hand verteilen, was besonders behaarte Haut freut. Der neue Aerosol-Spray des Dermokosmetikspezialisten Eucerin heisst «Sun Spray Dry Touch», enthält einen biologischen Zellschutz und hinterlässt nach dem Aufsprühen ein trockenes, mattes Hautgefühl. So gar nicht wie eine herkömmliche Sonnencreme...

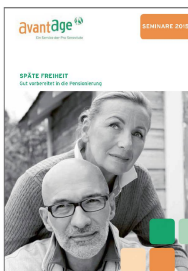
Eucerin Sun Spray Dry Touch gibt es in der 200-ml-Flasche mit Lichtschutzfaktor 30 oder 50 zum Richtpreis von CHF 33.50 – exklusiv in Apotheken und Drogerien.



Bekommen Sie bald AHV?

Geht es schon bald in die grosse Freiheit? Natürlich freuen Sie sich auf die bevorstehende Pensionierung und sind voller Ideen. Dennoch kann es nicht schaden, sich ein paar grundsätzliche Fragen zu stellen für diesen wichtigen Lebensabschnitt. Viele, die die Pensionierung hinter sich haben, bezeichnen sie als grössten Lebensabschnitt. «Späte Freiheit – gut vorbereitet in die Pensionierung» heissen die zweitägigen Seminare von AvantAge, einer Organisation von Pro Senectute Bern und Zürich, die an diversen Orten angeboten werden.

Infos unter www.avantage.ch oder direkt bei AvantAge, Forchstrasse 145, 8032 Zürich, Telefon 058 451 51 57; Zweigstelle Bern: AvantAge, Worblentalstrasse 32, 3063 Ittigen, Telefon 031 924 11 00; Romandie: AvantAge, Rue du Maupas 51, 1004 Lausanne, Telefon 021 711 05 24.



Wakkerpreis 2015 für das Bergell

Seit 1972 vergibt der Schweizer Heimatschutz den mit 20 000 Franken dotierten Wakkerpreis. Meist bekommt ihn eine politische Gemeinde, die sich vorbildlich für Ortsbildschutz eingesetzt hat. Der Preis geht auf Geschäftsmann Henri-Louis Wakker zurück, der dem Schweizer Heimatschutz einen Teil seines Vermögens vermachte. Dieses Jahr wird die Gemeinde Bergell geehrt – in einer grossen Feier am 22. August. Der Heimatschutz möchte bis dann möglichst vielen Menschen zeigen, warum das Bergell die Auszeichnung verdient, und hat den Faltprospekt «Bergell – Wakkerpreis 2015» herausgegeben. Auf einer Wanderung werden 15 Objekte vorgestellt: geschützte private Naturgärten, sorgfältig eingefügte Neubauten, umgebaute Ställe, gepflegte Palazzi. Bravo, Bergell! Machen Sie doch einmal Ferien dort oben!

Der Faltprospekt «Bergell – Wakkerpreis 2015» kann für 2 Franken im Online-Shop bestellt werden: www.heimatschutz.ch – für Mitglieder ist er gratis. Schweizer Heimatschutz, Villa Patumbah, Zollikerstrasse 128, 8008 Zürich.



Bild: Schweizer Heimatschutz

Der Apfel – König der Früchte



Bild: Prisma

Wir wären jetzt alle im Paradies statt geplagte Irdische, wenn Adam und Eva sich damals nicht an jenem Apfelbaum, dem Baum der Erkenntnis, vergiffen hätten. In unseren Regionen gilt der Apfel als die wichtigste und gleichzeitig gewöhnlichste Frucht. Er hat es schwer, sich neben Kiwi, Ananas, Orange oder Banane durchzusetzen. In Sachen Ernährung und kulturgeschichtlich ist der Apfel hierzulande dennoch von grösster Bedeutung. Wer weiss das besser als jene in Mostindien? Das Naturmuseum Thurgau ist zu Gast im Naturmuseum Olten und erklärt uns alles Wissenswerte über den Apfel – von der Sortenvielfalt über seine Verwendung als Lebensmittel bis zu seiner symbolischen Bedeutung.

«Der Apfel – eine Ausstellung des Naturmuseums Thurgau», Naturmuseum Olten vom 1. Mai bis 18. Oktober, Kirchgasse 10, 4600 Olten, Di–Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr, www.naturmuseum-olten.ch